

Ökonomie der Klimaanpassung in Deutschland
Berlin, 17. März 2015



Institutionelle Diagnostik in der Klimaanpassung

Christoph Oberlack

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Abteilung für Wirtschaftspolitik und Ordnungstheorie

1. Einleitung

- “Konsens”: Institutionen sind zentrale ermöglichende und beschränkende Faktoren für die Klimaanpassung (z.B. IPCC 2014).
 - **Zentrale Rahmenbedingungen** für Gouvernanceprozesse zur Klimaanpassung.
 - Institutioneller Wandel als eine **spezifische Form** der Klimaanpassung.
- Gegenwärtiges Verständnis von Institutionen für die Klimaanpassung
 - **fragmentiert** in der wissenschaftlichen Gemeinschaft (spezifische Entscheidungsebenen, Regionen, Sektoren).
 - Empirische Evidenz **uneinheitlich**, teils widersprüchlich (z.B. Mehrebenengouvernance, Führungsverantwortung).
 - Studiendesigns: **fallspezifische Ergebnisse**; wenig kumulatives Lernen.

1. Einleitung

- Bestandsaufnahme: Institutions matter! Aber wenig kumulatives Lernen. Wenig Übereinstimmung und Bestimmtheit zu den Fragen:
 - Welche **Eigenschaften von Institutionen** sind in der Klimaanpassung besonders relevant?
 - Welche **Implikationen** haben unterschiedliche institutionelle Arrangements für Gouvernanceprozesse der Klimaanpassung? Welche **Trade-offs** bestehen?
 - Gibt es institutionelle **Design-Prinzipien** für erfolgreiche Klimaanpassung?
- Kumulatives Lernen über institutionelle Barrieren und Erfolgsfaktoren der Klimaanpassung
 - durch die Entwicklung von **diagnostischen Methoden**,
 - mittels einer **Synthese** der bestehenden, reichen Fallstudienliteratur.

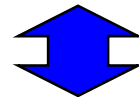
2. Institutionelle Diagnostik

Analytisches Instrument 1: Framework

Variablenset, z.B. Ostrom's SES framework

Analytisches Instrument 2: Theorie

Archetypische Gouvernance-Probleme
in sozial-ökologischen, ökonomischen,
politischen Kontexten



Spezifische Eigenschaften des
Institutionensystems




**Erfolgsfaktoren und
Gouvernance-Strategien**

3. Methode: Modellorientierte Meta-analyse von Fallstudien (Rudel 2008)

(1) Systematische Suche und Selektion der Literatur

- → 52 Studien, 120 Fälle von Klimaanpassung in Europa.

(2) Iterative Entwicklung von Codebuch und Codierung

- Iterative Codierung: IAD framework  Fallstudien
- Datenset von Attributen und Relationen:

Institutionelle Attribute



Adaptation Parameter

(3) Datenanalyse

- Kompilierung der Modelle für jedes IA.
- Identifikation von adversen, förderlichen und komplexen Effekten zwischen IA und AP.
- Formulierung von Muster von institutionellen Barrieren, Trade-offs und Erfolgsfaktoren für jedes IA.
- Verifikation der Ergebnisse.

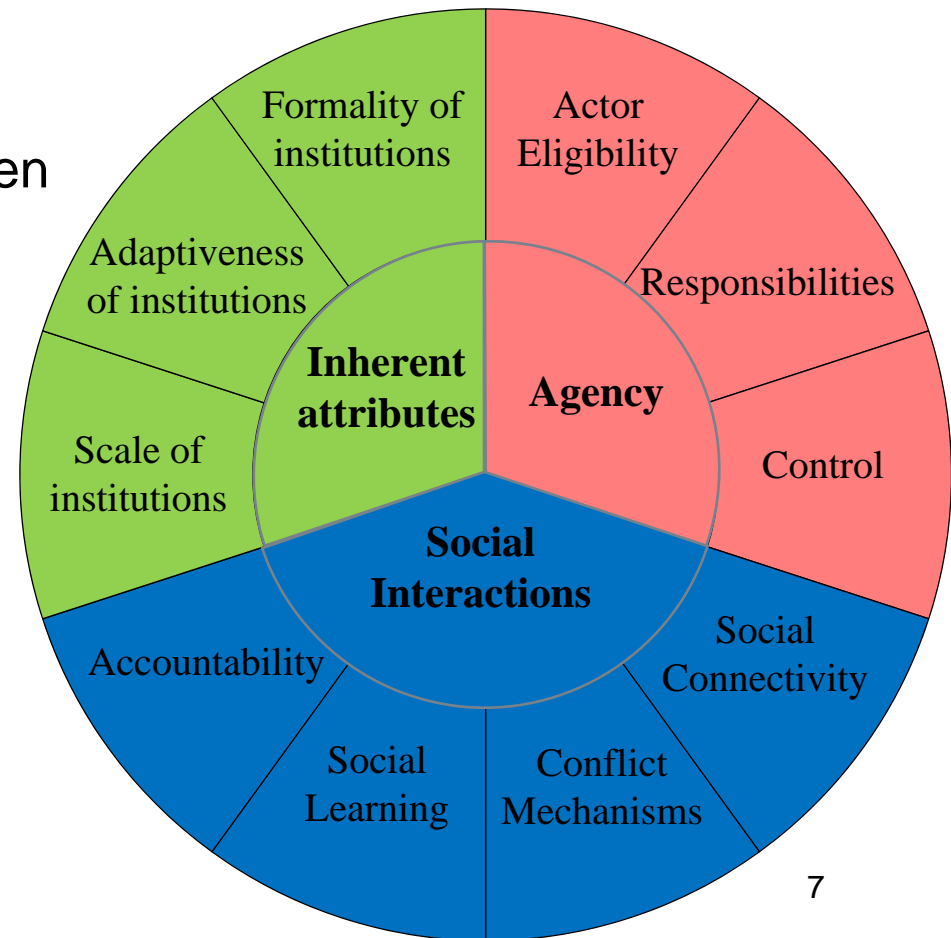
Ergebnisse:

- (1) Taxonomie zentraler institutioneller Eigenschaften in der Klimaanpassung
- (2) Diagnostische Muster von institutionellen Barrieren und Trade-offs
- (3) Designprinzipien und Erfolgsfaktoren?

4. Institutionelle Vielfalt in Anpassungssituationen: Eine Taxonomie

Variierende Muster der Klimaanpassung können zurückgeführt werden auf Implikationen von Institutionen für

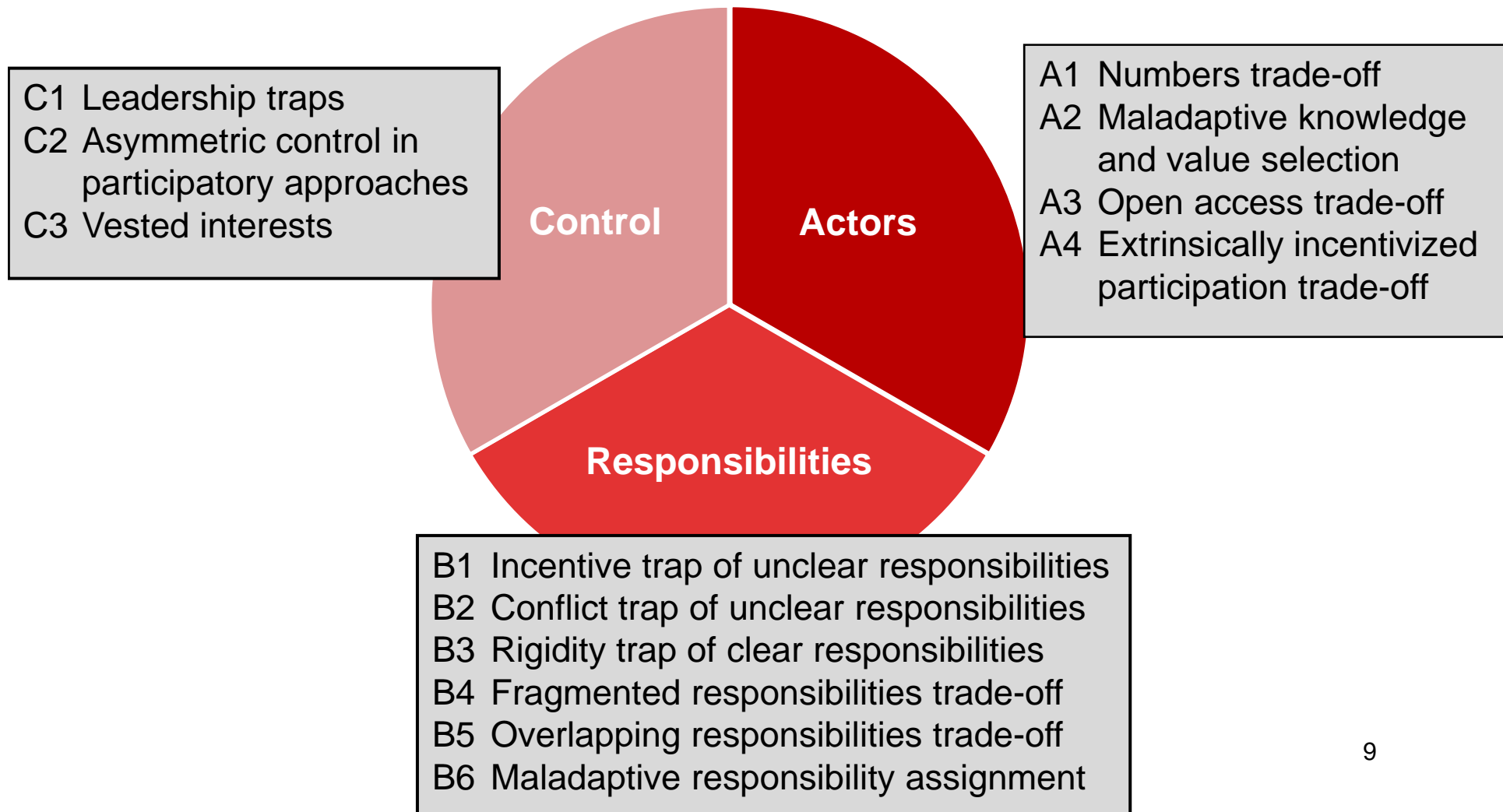
- Handlungsfähigkeit von Akteuren
- Soziale Interaktionen
- und auf
- inherente Eigenschaften von Institutionen.



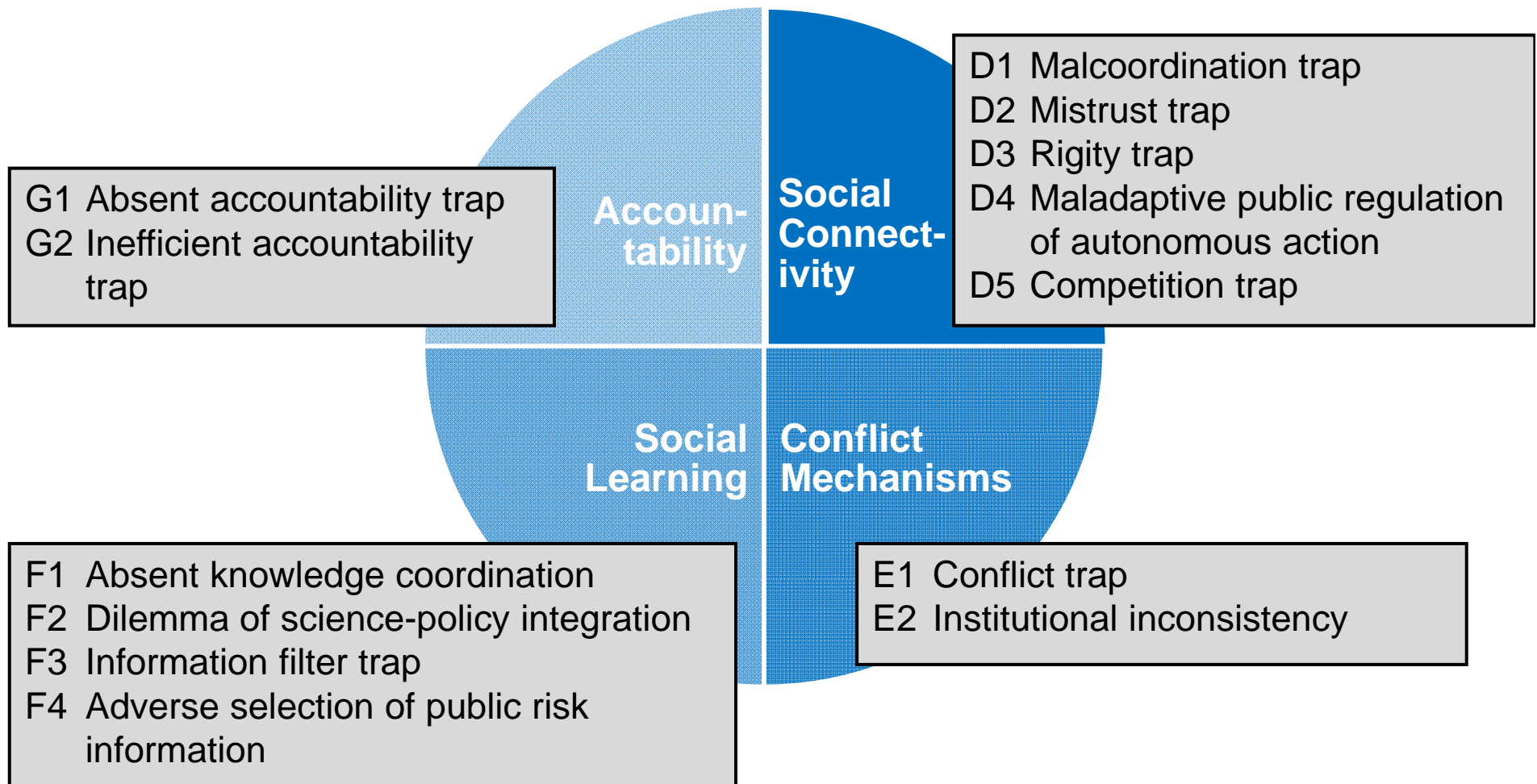
5. Diagnosen für institutionelle Barrieren und Trade-offs in der Klimaanpassung

- Entlang dieser 10 Dimensionen können archetypische Diagnosen für institutionelle Barrieren und Trade-offs in der Klimaanpassung identifiziert werden.
 - 31 archetypische Diagnosen.
 - 52 Fallstudien, durchschnittlich 5,5 Diagnosen/Studie.

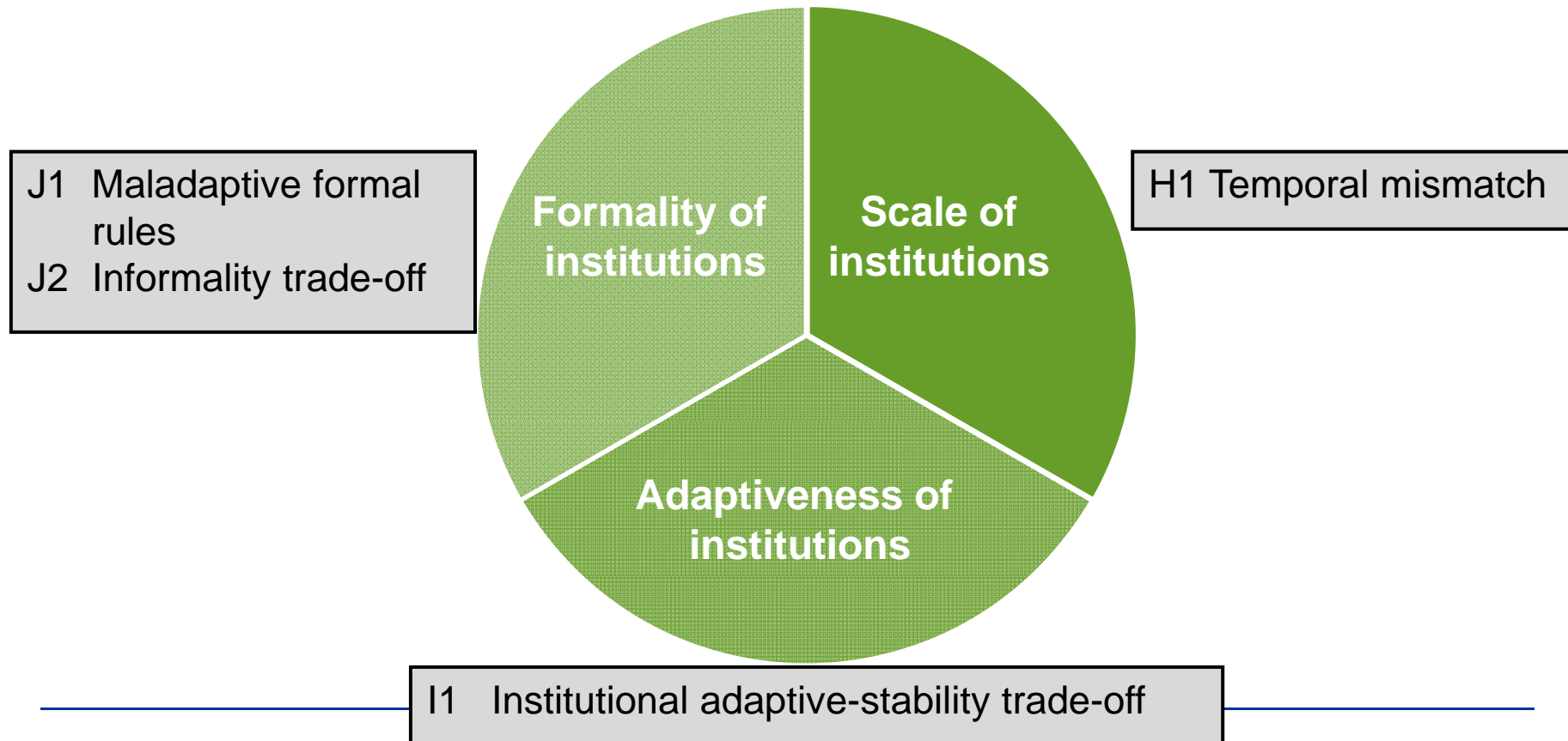
5. Diagnosen in den Agency-Dimensionen



5. Diagnosen in den Interaktions-Dimensionen



5. Diagnosen in den inherenten Dimensionen



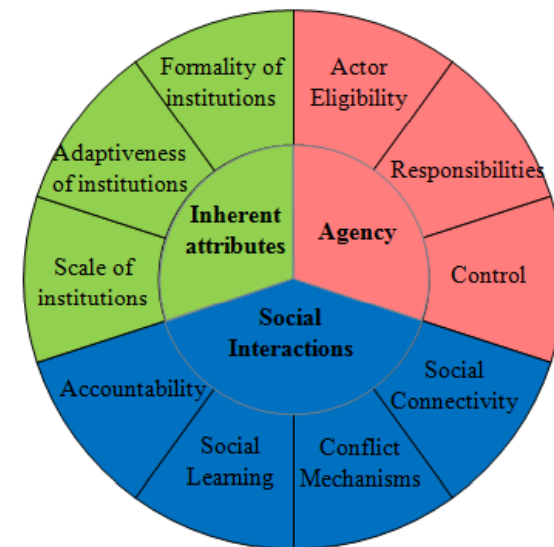
6. Gibt es institutionelle Designprinzipien für erfolgreiche Klimaanpassung?

- Die Evidenz der 52 Fallstudien stellt die Validität von universell gültigen Designprinzipien für die Klimaanpassung in Frage.
 - Bsp. Führungsverantwortung – Diagnose Leadership Trap (C1).
 - Bsp. Partizipation – Diagnosen Numbers trade-off (A1), Maladaptive Verantwortungszuweisung (B6), Kontrollasymmetrien (C1)
- Warum? (1) *Detaillierte Komplexität* von Institutionen.
(2) Verschiedene Kriterien für Erfolg von Anpassungsmaßnahmen.
- Jedoch identifizierbar: Erfolgsbedingungen bzw. –strategien in Bezug auf spezifische Diagnosen.
 - Bsp. Leadership trap (C1): Mechanismen für soziales Lernen; spezifische Rollen und Verantwortlichkeit von Führungspersonen; persönliche Attribute von Führungspersonen.

7. Fazit: Beiträge zu einer Institutionen-ökonomie der Klimaanpassung

- Diagnostische Methode
 - zum fallübergreifenden Lernen über die vielfältigen institutionellen Barrieren, Trade-offs und Erfolgsbedingungen für Klimaanpassung.
 - mehr Kohärenz in einem fragmentierten Forschungsfeld.

- Institutionen beeinflussen Gouvernance-Prozesse der Klimaanpassung über 10 wesentliche Eigenschaften.
 - ➔ Umfassende Diagnostik der institutionellen Eigenschaften der Klimaanpassung.



7. Fazit: Beiträge zu einer Institutionen- ökonomie der Klimaanpassung

- 4 archetypische Gouvernance-Probleme in der Klimaanpassung aus institutionenökonomischer Perspektive.
 - (1) Hohe Transaktionskosten (in 16 von 31 Diagnosen).
 - (2) Asymmetrische Machtverteilung (9/31).
 - (3) Unzureichende Mittel (9/31).
 - (4) Unzureichende Handlungsgründe (14/31).
 - → Spiegeln sich in spezifischen Formen in den 31 disaggregierten Diagnosen institutioneller Barrieren und Trade-offs wider.
 - Spezifische Erfolgsfaktoren und Gouvernancestrategien für die einzelnen Diagnosen.
-